

Tafel Nr. 269

Schweizer Bergamotte

Familie der Bergamotten

Geschichte. Eine alte, schon längst bekannte Sorte, die schon von allen alten französischen Pomologen beschrieben wurde, aber meist nur bei Liebhabern zu finden war. Sie ist auch bei uns schon mehr als 100 Jahre bekannt, denn sie wurde schon von Kraft beschrieben, kam auch öfter auf Ausstellungen vor, wo sie dann meist bestaunt wurde. Sie darf aber mit der ebenfalls bekannten und auch gestreiften „Schweizerhose“ nicht verwechselt werden.

Beschreibung. Die Form der Birne ist etwas veränderlich, plattrund und merklich breiter als hoch, aber öfter auch nach dem Stiele hin stumpf zugespitzt und dann kugelförmig, in diesem Fall sind die Durchmesser von Breite und Höhe gleich und betragen 66 mm. Der Kelch ist offen, seine Blättchen, die oft fehlen, liegen flach auf; er hat nur eine unbedeutende Einsenkung, die aber bei platten Formen breiter und tiefer und fast immer durch flache, beulenartige Erhebungen uneben ist. Der starke Stiel ist 2 bis 3 cm lang und sitzt in einer flachen Höhle, die oft einige Beulen hat, die bei platten Früchten fehlen. Die Farbe der etwas fein-rauh sich anfühlenden Schale ist ein schönes Hellgrün, das mit der vollen Zeitigung nur gelblichgrüner wird. Zwischen diesem Grün ist die Schale mit vielen schmalen und breiten Streifen bezeichnet, die leichtfließend sind und auf der Sonnenseite etwas ins Rötliche schillern, meistens aber nur goldgelb sind. Dabei ist die Schale noch mit vielen feinen, grauen Punkten besät. In manchen Jahren hat sie auch viele graue Rostflecken. Das Fleisch ist weiß, feinkörnig, schmelzend, von einem erhabenen Zuckergeschmack. Das Kernhaus ist geschlossen, die Kammern sind glatt, geräumig, sie enthalten ziemlich viele vollkommene, sehr langgespitzte Samen.

Befruchtungsverhältnisse. Unbekannt.

Eigenschaften des Baumes. Er wächst lebhaft, baut seine Krone pyramidenförmig auf, die aufrechten Äste setzen sehr bald Fruchtspieße an, die den Baum sehr bald und alljährlich tragbar machen. Die Früchte der Sonnenzweige sind gelblichgrün, dabei mit zwei bis drei bandförmigen lichtgelben Streifen besetzt, diese sind auch häufig fein und goldgelb. Der Baum verlangt einen warmen Stand, gedeiht auch als Hochstamm noch gut, ist aber besonders lohnend als Pyramide im Haus- und Kleingarten, wo er fruchtbehängen eine wahre Zierde bildet.

Gute Eigenschaften. Die gute Fruchtbarkeit und die schönen Früchte verdienen hervorgehoben zu werden.

Schlechte Eigenschaften. Das gelbliche Holz ist besonders frostempfindlich.